

## 1 Eckdaten

## Arbeitsplan

II.1

Schule Gesamtschule Eifel		
Straße Finkenberg 8		PLZ D-53945
		Ort Blankenheim
Telefon / Fax dienstl. 02449-951712 02449-8050		E-Mail gesamtsschule@blankenheim.de
URL / Internetadresse Eingabe Website		Schulform GE (Gesamtschule)
Projektleiterin/Projektleiter Britta Braun	Unterrichtsfächer Deutsch, Darstellen und Gestalten, Gesellschaftslehre, Kunst, Religion	E-Mail b.braun@gesamtsschule-eifel.de
denkmal aktiv-Schulteam Britta Braun, Jana Poth, Tanja Tschernoster	Jahrgang Jahrgangsstufe 8, WP Kurs darstellen und Gestalten 7	Unterrichtsfach/-fächer Deutsch, Darstellen und Gestalten, Gesellschaftslehre, Kunst, Religion
Kurs oder Arbeitsgruppe Klassen 8b und 8d, WP- DG 7 und 8	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Ca.85	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen B. Braun, J. Poth, T. Tschernoster, H. Schneider		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Klaus Ring, Eifelmuseum Blankenheim; Sabine Weber, Akademie Vogelsang IP, Schleiden; Untere Denkmalschutzbehörde		
Straße Ahrstraße 55-57		PLZ 53945
		Ort Blankenheim
Telefon 02449/ 87222	Telefax	E-Mail
URL / Internetadresse www.eifelmuseum-blankenheim.de		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitle Die Symbolik historischer und zeitgenössischer Architektur im Kontext veränderter politischer Systeme Macht und Pracht. Historische denkmalgeschützte Gebäude in Blankenheim
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Im Verbund „Die Symbolik historischer und zeitgenössischer Architektur im Kontext veränderter politischer Systeme“ beschäftigen sich die Gesamtschule Eifel, die Realschule Blankenheim und das Oberstufenzentrum Bau- und Holztechnik Berlin mit Architektur als Ausdruck von Macht im historischen und kulturellen Wandel. An der Gesamtschule Eifel sind das die etwa um 1115 errichtete Burg Blankenheim oberhalb des Ortes, die Stammsitz einer herrschaftlichen Familie war, aber auch die verschiedenen Gebäude, die im Lauf der Jahrhunderte das Rathaus der Eifelgemeinde beherbergt haben. Fragen, denen die Schüler in der Beschäftigung mit diesen repräsentativen Bauten nachgehen, sind: Wie kann man solche Denkmale verträglich nutzen? Wie kann moderne Architektur einen historischen Bau ergänzen? Und wie entscheidet sich überhaupt, was erhalten bleibt und was nicht?

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Bereits zum zweiten Mal nimmt die Gesamtschule Eifel an einem Projekt „denkmal aktiv“ teil, im Schuljahr 2016/17 zum ersten Mal. Dieses Jahr ist sie federführend dabei.
--

## 4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

- Im Kreis der Verbundschule/n untersuchen wir Architektur als Ausdruck von Macht im historischen und kulturellen Wandel. Ein Schwerpunkt wird es für uns sein, Merkmale der Macht an einzelnen Gebäuden zu erkennen und in den historischen Bezug zu setzen.
- Diese Erkenntnisse mit den Verbundschulen zu vergleichen und zu diskutieren, soll wesentliches Ziel des Projektes sein.
- Ein gegenseitiger Besuch der Schulen wäre erstrebenswert.
- Auch das Erstellen eines gemeinsamen Filmes als Ergebnissicherung ist Ziel des Projektes.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Im Rahmen des Projektes sollen die Schüler und Schülerinnen historische Gebäude als Ausdruck von Macht erkennen lernen. Der Transfer in die Gegenwart und die ihre historische Entwicklung soll nachvollzogen werden. Der Einfluss der Architektur soll nachvollzogen werden und die kulturellen und denkmalpflegerischen Werte sollen erkannt werden.

Ausgangspunkt und immer wieder Angelpunkt wird wieder sein, was ein Denkmal ausmacht und was überhaupt schützenswert ist.

- Was ist schützenswert für mich, was ist für alle schützenswert.
- Welche Aufgaben und Ziele hat die Denkmalschutzbehörde?
- Was bedeutet es für die Bewohner/ Menschen die dort arbeiten/ Ferien machen in einem historischen Gebäude zu sein?
- Was soll im Sinne der Nachhaltigkeit mit Gebäuden geschehen, deren ursprüngliche Nutzung nicht mehr funktional ist?
- Was ist anders, in einem historischen Gebäude zu leben oder zu arbeiten?

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse  
Eingabe Projektergebnisse

## 5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

### Eckdaten Zeit- und Arbeitsplan:

#### Phase 1 / erstes Schulhalbjahr Sept. bis Dezember 2017

- Erkundung des Ortskernes von Blankenheim und der Burganlage. Referenten der Unteren Denkmalschutzbehörde begleiten die Projektgruppe im Rahmen des Kunstunterrichtes. Dies findet vom Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien unter der Vorstellung der zentralen Fragestellung statt. Nach den Herbstferien finden jahrgangsübergreifende Projektstage statt. Das Projekt ist in der 8. Jahrgangsstufe angesiedelt. Die Projektthemen stehen im curricularen Zusammenhang und greifen damit auch prüfungsrelevante Themen auf. Die Fächer Darstellen und Gestalten, Deutsch, Religion und Kunst werden von der Projektleiterin und den am Projekt teilnehmenden Kolleginnen unterrichtet. Die Erarbeitung wird in Form von Vorträgen, Plakaten und Fotoserien als Zwischenergebnis festgehalten und präsentiert.
- **Der Austausch** mit dem fachlichen Partner, Herrn Ring vom Eifelmuseum, ist für die Zeit bis zu den Weihnachtsferien geplant. Gemeinsam wird eine Präsentation für den „Tag der offenen Tür“ an der Gesamtschule (2.12.2017) erarbeitet, die dann als Ausstellung in das Eifelmuseum wandert. Arbeitsergebnisse der Verbundpartner sollen hier ebenfalls einfließen.
- **Vertiefung** der Projektarbeit: Sammeln von Daten und Fakten, Bearbeitung von Fragestellungen und Thesen, weitere Exkursionen zur Burganlage und zum historischen Ortskern, **Visualisierung** erster **Ergebnisse** (digitale und analoge Dokumentationen, Berichte, Plakate, Fotoserien ...) bis zum Halbjahresende **Mitte Januar 2018**

#### Phase 2 / zweites Schulhalbjahr / Januar bis Juli 2018

- **Kunstpraktische Auseinandersetzung** mit den Gebäuden von Blankenheim (Linolschnitte der Fachwerkbauten). Modelle als Alternative und Visionen zu den bestehenden Bauten sollen entworfen und gezeichnet werden und anschließend aus Papier gebaut werden.
- Fachlicher Austausch mit allen Verbundpartnern, mögliche **Exkursionen** nach **Bonn** um das ehemalige Regierungsviertel zu besichtigen. Austausch der unterschiedlichen Zielsetzungen der Architektur unter Berücksichtigung der jeweiligen Standorte.
- Dies dann mit der Frage verknüpfen, wie ein **sinnvoller Denkmalschutz** mit **Modernisierung, Konservierung und Nutzung** einhergehen kann.
- Im Austausch mit den Verbundpartnern soll schließlich bis zu den Sommerferien (Juli 2018) zum Projektabschluss eine

gemeinsame **Ausstellung** im Rahmen eines **Symposiums** (Diskussion und Reflexion auch auf der theoretischen Ebene) in Berlin organisiert werden, die anschließend als eine Art Wanderausstellung in das Eifelmuseum wechselt.

- Während des gesamten Projektzeitraumes wird das Arbeiten der einzelnen Verbundpartner gefilmt um die verschiedenen Stationen des Projektes zu dokumentieren und als Zeugnis zu hinterlassen.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Im Fach „Darstellen und Gestalten“ beschäftigen wir uns mit historischen Gebäuden in Blankenheim und was bestimmte Gebäude dem Einzelnen bedeuten. Neben der kontemplativen Auseinandersetzung liegt ein Schwerpunkt auf der künstlerischen Erfassung des Gebäudes. Dies wird sowohl fotografisch, als auch gestalterisch erfolgen.

Altes Bildmaterial wird hierbei unterstützend eingesetzt.

In den Fächern „Gesellschaftslehre“ und „Religion“ werden wir versuchen, einen Bezug zur historischen Wirklichkeit und zu den Gebäuden der Macht herzustellen.

Im Fach „Deutsch“ werden die Formen der Präsentation und des freien Vortrages eingeübt.

Die schriftliche Erarbeitung und Strukturierung der Projektinhalte wird hier ebenfalls erfolgen.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Die Klassen der Jahrgangsstufe 8 sind bereits vertraut mit der Arbeit im Projekt „denkmal aktiv“. Dabei kann eine zunehmende Selbständigkeit der Schüler und Schülerinnen erwartet werden. Sie sollen das Projekt auch durch ihre Ideen und Vorstellungen prägen. Der Anfang wird von den Lehrpersonen und den fachlichen Partnern gestaltet, im Laufe des Jahres sollen die Lehrpersonen und fachlichen Partner verstärkt Berater und Begleiter sein.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Gemeinsam mit der unteren Denkmalschutzbehörde, dem Eifelmuseum Blankenheim und der Akademie Vogelsang IP setzen wir uns mit den verschiedenen Themenfeldern auseinander.

Die Untere Denkmalschutzbehörde der Gemeinde Blankenheim hat Zugang zu den verschiedenen Gebäuden ermöglichen und stellt auch Berater, die im Ortskern und der Burganlage über die Historie der Gebäude Auskunft geben können.

Das Eifelmuseum und sein Leiter, Herr Klaus Ring berät und stützt im Austausch mit der Projektleiterin den Verlauf des Projektes. Er ist Ansprechpartner für die Räumlichkeiten im Eifelmuseum als Projektpräsentation für die Öffentlichkeit.

Frau Sabine Weber von der Akademie in Vogelsang koordiniert die Zusammenführung der Projektarbeit der Realschule Blankenheim und der Gesamtschule. Sie ist Historikerin, die in Vogelsang die Museumspädagogik mit den Schulen verbindet. Dabei wird sie sowohl getrennt mit den Schulen arbeiten, als auch gemeinsam.

## **6 Bewertung des Projekts**

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

Eingabe Bewertung des Projekts

## **7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel**

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Eingabe Herkunft Projektmittel

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

Fahrt zum Projekttreffen nach Lambrecht/ Pfalz mit dem Zug: ca. 100 €,  
Projektstart am 16.10. und 20.10.17: 200 € für fachliche Partner